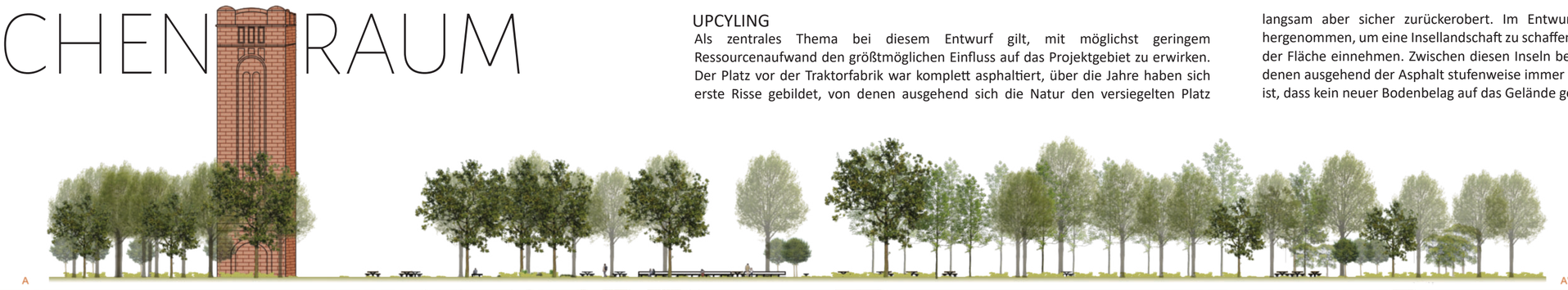
ZWISCHENRAUM

UPCYLING

Als zentrales Thema bei diesem Entwurf gilt, mit möglichst geringem Ressourcenaufwand den größtmöglichen Einfluss auf das Projektgebiet zu erwirken. Der Platz vor der Traktorfabrik war komplett asphaltiert, über die Jahre haben sich erste Risse gebildet, von denen ausgehend sich die Natur den versiegelten Platz langsam aber sicher zurückerobert. Im Entwurf wurden diese Zwischenräume hergenommen, um eine Insellandschaft zu schaffen, wobei die Inseln den größten Teil der Fläche einnehmen. Zwischen diesen Inseln befinden sich versiegelte Wege, von denen ausgehend der Asphalt stufenweise immer stärker aufgebrochen wird. Zentral ist, dass kein neuer Bodenbelag auf das Gelände gebracht oder entsorgt wird.

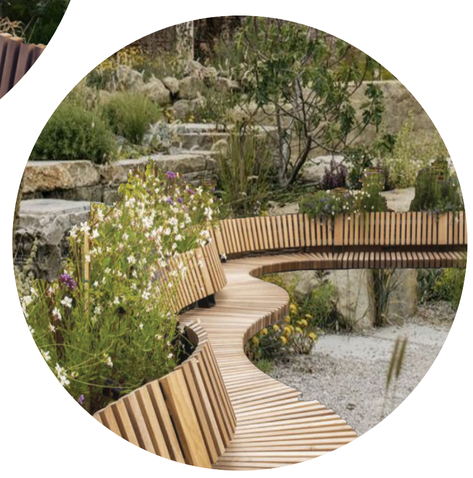


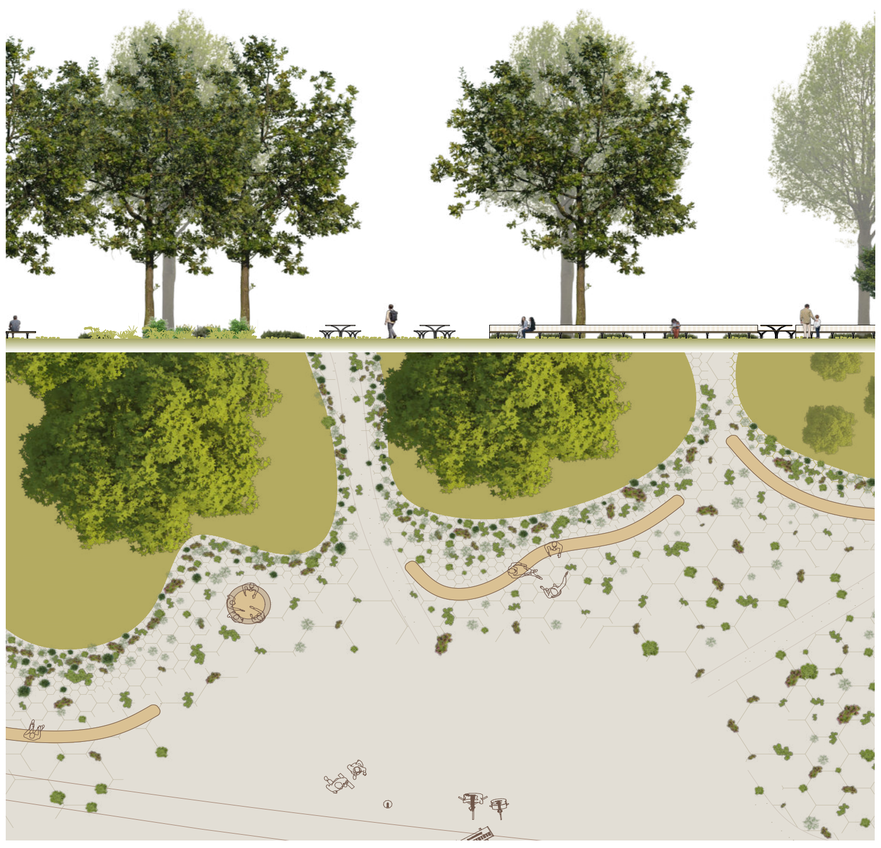
ORTE ZUM VERWEILEN:

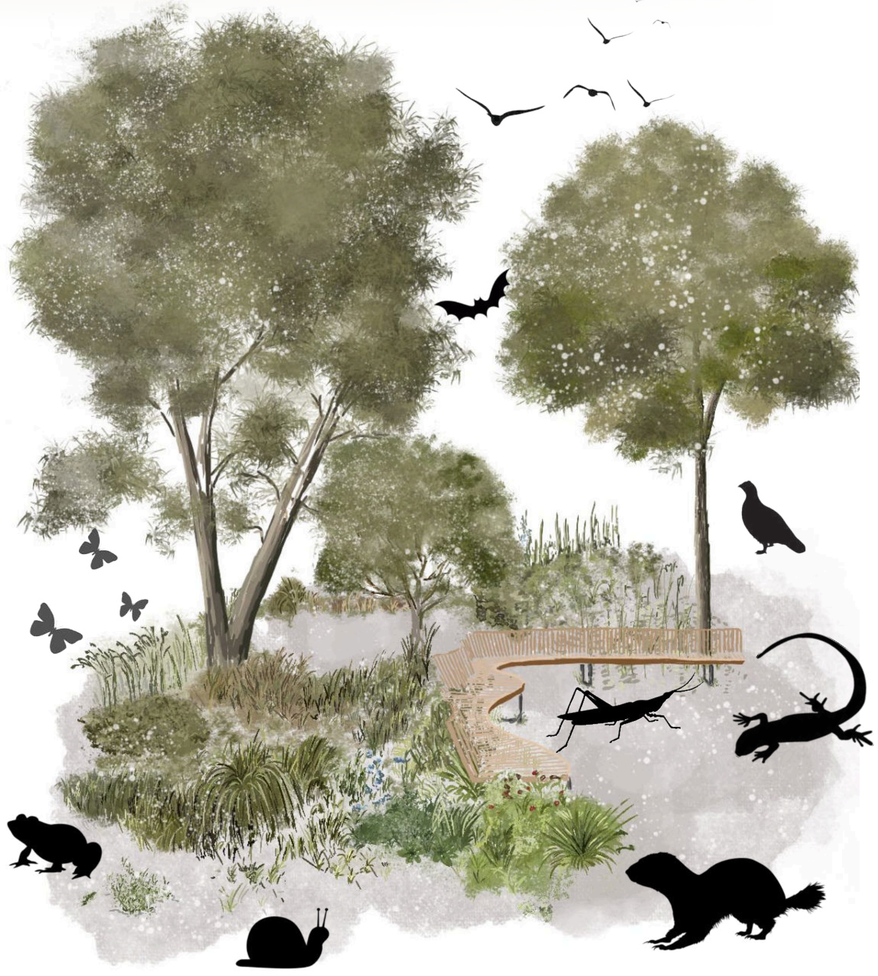
Die Freiräume im Park dienen verschiedensten Nutzungen, von der gemeinsamen Mittagspause hin zum entspannen in der Sonne. Aufgrund der Umgebungsanalyse wurde festgestellt, dass viele arbeitstätige und auszubildende Personen ihre Mittagspause im Freien verbringen wollen, einen geeigneten Freiraum gibt es bis dato noch nicht. Eben diesen Menschen soll Raum gegeben werden.

Weiters gibt es Familien und erholungssuchende Menschen in der Umgebung, für diese soll ein öffentlicher Park mit geringer sozialer Kontrolle geschaffen werden.

In Kombination mit den zukünftigen Nutzungen der Traktorfabrik als Kunst- und Kultur-Hotspot und Fahrradreparatur-Stätte werden die Freiräume belebt, eine Bühne ist vorgesehen, die von verschiedensten Medien bespielt werden kann.







LEBENSRÄUME UND DEREN BEWOHNER

Das angrenzende Grundstück, die Gleisanlagen, bildet einen Biodiversitätskorridor für eine Vielzahl von geschützten Tierarten, die auf eine Vielfalt von Biotoptypen angewiesen sind, um ihre Lebensräume zu sichern. Das Planungs-Grundstück umfasst unterschiedliche Vegetationstypen, darunter Ruderalvegetation, Gebüschformationen und Baumgruppen, die sowohl als Rückzugsorte als auch als Nahrungsquellen für die ansässigen Arten dienen.

Im Rahmen meines Entwurfs für den Park habe ich großen Wert auf die Erhaltung und die behutsame Weiterentwicklung dieser wertvollen Lebensräume gelegt. Ziel war es, den Park so zu gestalten, dass er mit dem angrenzenden Biodiversitätskorridor verbunden wird, um die Artenvielfalt zu fördern und gleichzeitig neue Lebensräume zu schaffen.

Laut den Informationen von wien.gv.at sind im angrenzenden Gebiet folgende, teilweise streng geschützte und prioritär bedeutende Tierarten nachgewiesen:
Säugetiere: Ziesel
Vögel: Rebhuhn, Abendsegler und der Neuntöter hervorzuheben
Kriechtiere und Lurche: Der Laubfrosch sowie die Knoblauchkröte
Schmetterlinge: Besonders der Große Feuerfalter ist ein wertvoller Indikator für die biologische Vielfalt
Weichtiere: Wiener Schnirkelschnecke

Der Parkentwurf berücksichtigt diese Anforderungen durch die Schaffung von Habitatsbereichen, die die bestehenden Biotopstrukturen ergänzen und erweitern. So wird nicht nur ein attraktiver Erholungsraum für die Menschen geschaffen, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Förderung der Biodiversität geleistet.

ILA
TRAKTOR | 1210
Projekt II zu Landschaftsarchitektur
Institut für Landschaftsarchitektur

CAROLA REICHL 12223059
LVNr 528.107 | WS 2024/2025
Nina King | Laura Wiesbauer

BOKU UNIVERSITY